

Unser Team für die Östliche Vorstadt



Platz 1
Alexandra Werwath
Grüne Landesvorsitzende
und Studentin



Platz 2
Steffen Eilers
Architekt



Platz 3
Irmgard Lindenthal
Fachleiterin für Wirtschaft i.R.



Platz 4
Harald Klussmeier
Selbständiger



Platz 5
Sona Terlohr
Coaching & Moderation



Platz 6
Frank Ballschmiede
Hausmann



Platz 7
Anna Kreuzer
Stadtgestalterin



Platz 8
Markus Werner
Projektingenieur



Platz 9
Karin Grafe
Landschaftsplanerin i.R.



Platz 10
Michael Wald
Informatiker



Platz 11
Wolfram Sailer
Lehrer



Platz 12
Jens Schabacher
Soziologe und Zukunftsmacher

26. Mai 2019 Bürgerschaftswahl Europawahl Beiratswahlen

Die Ortsbeiräte kann wählen, wer

- mindestens 16 Jahre alt ist,
- die deutsche Staatsangehörigkeit oder die eines anderen EU-Mitgliedsstaates hat,
- seit mindestens drei Monaten in Bremen lebt.

Sie haben 5 Stimmen, die Sie unterschiedlich verteilen können: Alle auf die Grüne Liste, alle auf eine Grüne Kandidierende – oder im Mix auf Liste und Kandidierende.

Grüne Gesamtliste

oder
Kandidat*in x

oder
Kandidat*in x
und

Kandidat*in y

Sie können wählen: Aber Hauptsache Grün!

Kontakt
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Kreisverband Bremen Mitte / Östliche Vorstadt
kreisverband@gruene-bremen-mitte.de
www.gruene-bremen-mitte.de



Visp: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Bremen Mitte/Östliche Vorstadt, Altenwall 25, 28195 Bremen



**Die Grünen
für den Beirat
Östliche
Vorstadt**

Beiratswahlen am 26. Mai 2019

Was wir wollen

Kultur und Vielfalt leben

Ein spannendes Viertel mit Lebensqualität

Die östliche Vorstadt war schon immer ein Viertel der Vielfalt und des Miteinanders – das soll auch so bleiben. Wir wünschen uns ein Viertel, in dem alte und junge, arme und reiche sowie laute und leise Menschen kreativ zusammen leben können.

Wir wollen ...

- mehr Zugriff der Stadt auf Wohnimmobilien, um Wohnraum wieder bezahlbar zu machen
- Unterstützung von Initiativen der freien Szene
- bessere Integration von Migrant*innen und Flüchtlingen in das Stadtviertel
- Foren für einen Dialog zwischen Anwohner*innen, Clubs und Kneipen
- eine bunte Mischung von Läden, Gastronomie und Gewerbe, die die Bedürfnisse der Bewohner*innen bedient und unseren Stadtteil bereichert

Bildung besser machen

Ob Kitas, Inklusion, Oberschulen, Gymnasien oder Berufsschulen – Bildung ist die größte Baustelle unserer Stadt. Wir brauchen mehr Qualität und müssen mehr Geld in die Hand nehmen.

Wir wollen ...

- mehr Ganztagschulen und mehr Kitaplätze, auch mit flexibleren Betreuungszeiten für berufstätige Eltern
- (energetische) Sanierung von Schulgebäuden
- 105% Personalausstattung an Schulen
- echte Inklusion in allen Schulen und eine hochwertige inklusive Bildung für alle Kinder

Besser wohnen und bauen

Das Neue Hulsberg Quartier intensiv begleiten

Wir Grüne haben gemeinsam mit allen Akteur*innen im Neuen Hulsberg Quartier viel erreicht – zum Beispiel eine Quote von 30% für geförderten Wohnraum und die Einrichtung von attraktiven Freiflächen für alle. Wir werden die Umsetzung dieser Beschlüsse intensiv und kritisch begleiten.

Wir wollen ...

- ein ökologisches Mobilitätskonzept, das die benachbarten Stadtviertel entlastet
- dafür sorgen, dass Grundstücke nicht nach dem besten Preis, sondern nach dem besten Konzept vergeben werden

Bauen mit Augenmaß

Bremen braucht bezahlbaren Wohnraum und spannende architektonische Leuchtturm-Projekte. Gleichzeitig darf der Charakter einer gewachsenen Stadt nicht zerstört werden.

Wir wollen ...

- mehr günstigen Wohnraum und ein Viertel, das offen ist für viele Menschen
- die Anwohner*innen an Planungsprozessen beteiligen

Pauliner Marsch stärken

Werder Bremen will sein Leistungszentrum in dem Überschwemmungsgebiet »Pauliner Marsch« bauen. Wir setzen uns dafür ein, dass die Planung in einem offenen und fairen Dialog mit den Anwohner*innen und Werder Bremen geführt wird.

Wir wollen ...

- die grüne Oase Pauliner Marsch erhalten
- dass Werder Bremen ein Leistungszentrum erhält – Umfang und bisherige Planung des neuen Leistungszentrums lehnen wir allerdings ab.

Ein gerechtes Verkehrskonzept

Verkehr und Flächengerechtigkeit weiter denken

Wir setzen uns für eine ausgeglichene Verkehrspolitik für alle Menschen ein, die in Bremen von A nach B kommen wollen. Der von uns initiierte »Runde Tisch Straßenbelag« ist ein gutes Beispiel, wie das funktionieren kann. Dabei spielt das Stichwort »Flächengerechtigkeit« die Hauptrolle: Es ist nicht fair, wenn der Autoverkehr gegenüber anderen Fortbewegungsmitteln übermäßig viel Raum und Ressourcen beansprucht.

Wir wollen ...

- sichere Rad- und Schulwege für jung und alt und die Radpremiumroute am Osterdeich
- Tempo 30 auf allen Straßen in unserem Stadtteil
- Querungshilfen und mehr Bänke für jüngere und ältere Menschen zum Ausruhen
- mit dem "Sunrise" Projekt Lösungen für Verkehrsprobleme um das Neue Hulsberg Quartier entwickeln und flächendeckend Anwohnerparken einführen.

